



LINEA. Vom Umriss zur Aktion

Die Kunst der Linie zwischen Antike und Gegenwart

21. November 2010 – 27. März 2011 | Kunsthaus Zug

Samstag, 20. November —————

17.15 Uhr | Burgbachsaal

Dorfstrasse 12, 6300 Zug

—
Es sprechen:

Peter Boesch, Präsident Zuger Kunstgesellschaft

Patrick Cotti, Regierungsrat Kanton Zug

Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Musik:

Luciano Berio: *Sequenza IXa* für Klarinette solo

Nicola Katz, Klarinette

Luciano Berio: *Sequenza XIII*, «Chanson» für Akkordeon solo

Fanny Vicens, Akkordeon

— — —

ab ca. 18.00 Uhr

Ausstellungsbesichtigung im Kunsthaus Zug

Eintritt frei

Die Linie: Sie ist ein einfaches Grundelement der bildenden Kunst, das sich im Laufe der Kunstentwicklung als höchst vielfältig und vieldeutig erwiesen hat. Man kann sie nicht sehen, nicht berühren, und doch repräsentiert sie ein Konzept der sichtbaren Welt, ist ein Produkt des menschlichen Denkens. Für die Wissenschaft und Kultur des Westens ist die Linie prägend geworden. Mit ihr wird bis heute nicht weniger als ein sich wandelndes Weltbild formuliert.

Bewusst wird der thematische Bogen in der Ausstellung von der Antike bis zur Gegenwart weit gespannt; er reicht von Plinius und Dürer über Edgar Degas, Egon Schiele und Joan Miró bis zu Richard Tuttle und Roman Signer. Auch interdisziplinäre Bezüge der bildenden Kunst zur Architektur, angewandten Kunst, zu Musik, Tanz, Literatur und zur Wissenschaft werden exemplarisch aufgezeigt. Dementsprechend beschränken sich die Ausstellungsobjekte nicht auf die Gattung Zeichnung und Malerei: Buch, Objekt, Installation oder Video sind weitere vertretene Medien. Folgt man dem Ausstellungsparcours, so «erzählt» die Linie ihre eigene «Geschichte» und verwandelt sich dabei wie in einer Metamorphose. Aus dem spröden Grundelement entstehen immer neue Welten.

Die Ausstellung mit rund 200 Werken der Sammlung und mit Leihgaben aus Australien, Europa und den USA wird durch eine sorgfältig konzipierte Veranstaltungsreihe in Zug und Luzern ergänzt.

Veranstaltungen zur Ausstellung

In Zusammenarbeit mit Hochschule Luzern – Musik, Theater- und Musikgesellschaft, Zug, DreiKlangTage Zug, RäumesindTräume, Zug, Theater im Burgbachkeller Zug, Musikschule der Stadt Zug, TanzAtelierZug

Freitag, 10. Dezember - - - - -

19.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Einführung

durch Roland Dahinden und Matthias Haldemann

Bis ins 19. Jahrhundert wurden Landkarten auch als künstlerische Arbeiten verstanden. Seit den 1950er Jahren beschäftigen sich bildende Künstler wie Komponisten und Literaten wieder mit dem Thema «Karte». In der Einführung werden mehrere Werke in der Ausstellung vorgestellt von Ptolemäus und Albrecht Dürer bis zu John Cage und Richard Long.

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr | Gratis Eintritt beim Vorweisen eines Konzerttickets

- - - -
20.00 Uhr | Theater im Burgbachkeller Zug

Imaginary Landscape | 1. Landscape

DreiKlangTage Zug, 2010

Eine Zusammenarbeit von Theater im Burgbachkeller und RäumesindTräume, Zug

Eine musikalische Spurensuche durch imaginäre Landschaften. Die Ausgangslage dieses Abends bildet John Cages *Imaginary Landscape No 4* (Schweizer Erstaufführung) sowie das Stück *Skyline Pieces* des Schweden Peter Hansen (Uraufführung). Das Ziel ist nicht die Geradlinigkeit, vielmehr werden Verbindungen, Wellen, unsichtbare Fäden oder gar endlose Spiralen verfolgt. Begleitet wird die Musik von

Marcel Duchamps *Anémic Cinéma* sowie von Charbel Ackermanns Lichtinstallation *Imaginäre Leuchttürme*. Alle Werke beschäftigen sich im weitesten Sinne mit einem Verständigungscode, der jedoch immer wieder ad absurdum geführt wird.

Pelayo Arrizabalaga und Martin Lorenz, Turntables; Hildegard Kleeb, Klavier; Fanni Rea Müller, Vibraphon
Musiker aus der Region, Becken

-
CHF 30.-/25.- | www.burgbachkeller.ch

Gratis Eintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen des Konzerttickets

-
Im Foyer Installation *Skyscape* von Alexa Blum, 2010

Samstag, 11. Dezember - - - - -

19.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Einführung

durch Hauke Harder, Berlin

Der Künstler berichtet von seinem Film und seiner Musik und stellt die grosse Klanginstallation von Alvin Lucier, eine *tönende Linie* sowie weitere Werke in der Ausstellung vor.

-
Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr | Gratis Eintritt beim Vorweisen eines Konzerttickets

- - - -
20.00 Uhr | Theater im Burgbachkeller Zug

Imaginary Landscape | 2. Seascape

DreiKlangTage Zug, 2010

Eine Zusammenarbeit von Theater im Burgbachkeller und RäumesindTräume, Zug

Wenn die Seesicht von einem vorbeifahrenden Schiff blockiert wird, ergeben sich witzige, spannende, kontrastreiche neue Seherlebnisse.

Wie in der Klanginstallation von Alvin Lucier (Kunsthaus Zug) wird mit den gewohnten Sinneswahrnehmungen gespielt. Der Kurzfilm *See-stück*, 2009 des deutschen Videokünstlers Kai Zimmer und der norddeutsche experimentelle Landschaftsfilm *Masch und Gaiiss*, 2010 von Hauke Harder laufen als visuelles Pendant dieses Klangabends voller Überraschungen.

Roland Dahinden, Posaune und Alphorn; Hildegard Kleeb, Klavier; Andrew Phillips, Elektronik

CHF 30.-/25.-

Gratiseintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen des Konzerttickets

Sonntag, 12. Dezember

17.00 Uhr | Theater im Burgbachkeller Zug

Imaginary Landscape | 3. Soundscape

DreiKlangTage Zug, 2010

Eine Zusammenarbeit von Theater im Burgbachkeller und RäumesindTräume, Zug

Schweizer Premiere der jungen belgischen Performerin Meryll Hardt, eine Linie der Langsamkeit an der Grenze zur Stille. Die Musik von Pelayo Arrizabalaga und Hildegard Kleeb liefert die Koordinaten zum Tanz zwischen Live und Video, Realität und Utopie, Schönheit und Grausamkeit, Vergangenheit und Gegenwart, Klang und Stille.

Meryll Hardt, Tanz, Videos; Pelayo Arrizabalaga, Turntables; Hildegard Kleeb, Klavier, Crotales

CHF 30.-/25.-

Gratiseintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen des Konzerttickets

Sonntag, 23. Januar

17.30 Uhr | Kunsthaus Zug

Lineament

Konzert von RäumesindTräume, Zug

Der Begriff Lineament wird in der Geologie für ein System oder eine Zone von Linien oder Brüchen der Erdkruste verwendet, die weit in die Tiefe reichen.

Neben Kompositionen der Schweizer Musiker Roland Dahinden, Jürg Frey und Marcel Saegesser gelangt John Cages *Ryoanji for trombone and percussion* analog zu den ausgestellten Werken aus der Serie *where r = ryoanji* in einer Version für Posaune und Elektronik zur Aufführung. Die Musik wird vor den passenden Originalzeichnungen von Cage gespielt. Die musikalischen Werke weiten die Idee der Linienzone in eine akustisch-zeitliche Dimension. Das Konzert wird zu einem Teil der Ausstellung.

Roland Dahinden, Posaune; Katryn Hasler, Violine; Marcel Saegesser, Elektronik

CHF 30.-/24.- (inkl. Eintritt Kunsthaus Zug)

19.30 Uhr | KKL Luzern

Gustav Mahler: Das Lied von der Erde

Szenenwechsel, ein Festival der Hochschule Luzern – Musik Gustav Mahlers Spätwerk, eine meisterhafte Verbindung von ornamentaler Üppigkeit und äusserster musikalischer Reduktion; ein Linienwerk schlechthin, das Kontinuität, Leben und Aufschwung gleichermaßen thematisiert, wie Abschied, Bruch und Tod – wobei am Schluss eine ewige Melodielinie alle Zeit zu überwinden scheint.

Judith Schmid, Mezzosopran; Erin Caves, Tenor; Junge Philharmonie Zentralschweiz; Ralf Weikert, Leitung

CHF 75.-/55.-/25.- | www.hslu.ch/musik

Montag, 24. Januar

12.30 Uhr | Hochschule Luzern – Musik

Saal Dreilinden, Dreilindenstrasse 93, Luzern

«Draw a Straight Line and Follow it» – eine Phänomenologie der Linie in der Musik

Referat von Michel Roth

Eintritt frei

Dienstag, 25. Januar

18.15 Uhr | Jesuitenkirche Luzern

Gregorianik

Im Rahmen der Orgelvespern an der Jesuitenkirche Luzern

Gregorianische Choräle bilden gleichsam die Uralinie der europäischen Musik. Bis in die heutige Zeit basiert auf ihnen die Liturgie, aber ebenso ein immenses Repertoire an Choralbearbeitungen. Darüber hinaus wurde Gregorianik oft mit einer speziellen Linienschrift notiert, als Neumen.

Schola Gregoriana; Orgelklasse von Elisabeth Zawadke; David Eben, Leitung

Eintritt frei, Kollekte

20.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Linien und Fäden

Konzert des Ensemble TaG, Winterthur

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr

Das Ensemble TaG aus Winterthur präsentiert neueste Werke von Komponisten der jüngsten Generation, die aus verschiedensten Län-

dern stammen. Entsprechend vielfältig präsentieren sich ihre Werke - und entsprechend unterschiedlich stellt sich der Umgang mit dem Phänomen der musikalischen Linie dar: ausdrucksvolle Glissandi oder feine Gewebe aus irisierend-raschen Bewegungen im engen Tonraum sind herkömmliche Mittel. Daneben stehen ganz originelle Ideen, wie etwa im Stück von Flowers, wo ein Teil der Musiker durch Fäden (Linien!) mit dem Dirigenten verbunden sind, der nach Stoppuhr und Einsatzkarte durch Ziehen an einem bestimmten Faden Einsätze gibt.

Uraufführungen der Werke von Ali Sömay (TR), Ivan Pakhotia (UA), Matthew Lee Knowles (USA), Ursina Braun (CH), Kevin Gray Flowers (GB), Wu Guanqing (CN), Benedikt Hayoz (CH)

Ensemble TaG: Simone Keller, Klavier; Anna-Katharina Graf, Flöte; Martin Truninger, Klarinette; Yoko Fujita, Violine; David Schneebeli, Viola; Emanuel Rüttsche, Violoncello; Martin Flüge, Schlagzeug; Andreas Brenner, Leitung

CHF 30.–/24.– (inkl. Eintritt Kunsthaus Zug)
www.ensembletag.ch

Donnerstag, 27. Januar

19.30 Uhr | Franziskanerkirche Luzern

Vokalpolyphonie im 20. Jahrhundert

Szenenwechsel, ein Festival der Hochschule Luzern – Musik
Mit der Wiederentdeckung der Alten Musik im 20. Jahrhundert erlebt auch die Vokalpolyphonie der Renaissance eine Wiedergeburt. Viele Komponisten der Moderne haben am «linearen Kontrapunkt» des 16. Jahrhunderts angeknüpft. Damals wie heute diente das Geflecht der Stimmen dem Erschaffen eines grossen, vieldimensionalen Klangraums.

Werke von Lars Edlund, Maurice Duruflé, Sven-David Sandström, Jean Langlais und Vic Nees
Akademiechor Luzern; Maria Bernius, Sopran; Hans Jürg Rickenbacher, Tenor; Elisabeth Zawadke, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Eintritt frei, Kollekte | www.hslu.ch/musik

Freitag, 28. Januar - - - - -

19.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Einführung und Rezital

mit Alvin Lucier, Middletown (USA) und Valentin Vogt

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr

- - -

20.30 Uhr | Reformierte Kirche Zug

stars N stripes

Portrait-Konzert Alvin Lucier

Eine Zusammenarbeit von RäumensindTräume, Zug, Musikschule der Stadt Zug und Kunsthaus Zug mit einem Ad hoc Orchester aus professionellen MusikerInnen, Musikstudierenden und MusikschülerInnen aus der Region, unter der Leitung von Roland Dahinden

Der amerikanische Komponist Alvin Lucier, der mit der Installation *music on a long thin wire* in der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug vertreten ist, war schon mehrmals zu Gast in Zug. Verschiedene seiner Werke verweisen auf die hiesige Landschaft. So ist *panorama*, 1993, uraufgeführt im Kunsthaus Zug, eine Hommage an die Aussicht vom Wildspitz. In *small waves*, 1997, uraufgeführt im Theater Casino, klingen die Wellen des Zugersees wider. Im Kunsthaus Zug mobil wurde die Installation *2 glasses of water* 2005 bei den Höllgrotten, Baar, gezeigt. Der im Mai anstehende 80. Geburtstag Alvin Luciers wird mit Orchesterwerken und einer Uraufführung für Posaune und Streichensemble in Anwesenheit des Komponisten gefeiert.

-
Eintritt frei, Kollekte

Samstag, 29. Januar - - - - -

19.00 Uhr | Südpol | Musik Tanz Theater | Kriens

Konzerteinführung

durch Michel Roth

- - -

20.00 Uhr | Südpol | Musik Tanz Theater | Kriens

A Map is not the Territory

Szenenwechsel, ein Festival der Hochschule Luzern – Musik Landkarten bilden die Grundlage dieses Ensembleprogramms. In Cages *Imaginary Landscape* werden erstmals überhaupt Plattenspieler zu Musikinstrumenten, gleichsam einer Klanglandschaft der Rillen. Diesem Klassiker werden drei Werke aus dem Jahr 2001 gegenübergestellt, die sich alle mit der Übersetzung von Landschaften in ein linienhaftes Zeichensystem beschäftigen und schliesslich als musikalische Partitur wieder sinnlich erlebbar machen – Linien im doppelten Sinne: Schriftzeichen und Melodie. Der Abend klingt aus mit Schallplattenmusik aus aller Welt, zusammengestellt vom Zuger Komponisten und Schallplattenkünstler Pelayo Arrizabalaga.

Ensemblewerke von John Cage, Johannes Maria Staud, Germán Toro-Pérez und Michel Roth

Ensemble HELIX – Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern; Pelayo Arrizabalaga, Turntables; Pierre-Alain Monot, Leitung

-
CHF 30.- | www.hslu.ch/musik

Mittwoch, 23. Februar -----

19.00 Uhr | Theater Casino Zug, Grosser Casinosaal

Einführung zu Ariadnes Faden

durch Arthur Godel und Angelika Luz

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr | Gratis Eintritt beim Vorweisen eines Konzerttickets

20.00 Uhr | Theater Casino Zug, Grosser Casinosaal

Ariadnes Faden

Ein szenisch-musikalisches Spectaculum zum Ariadne-Mythos
Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern

Ariadne im Labyrinth der Musikgeschichte. Die deutsche Opernsängerin und Regisseurin Angelika Luz erzählt den griechischen Mythos in neuer Form und bewegt sich an Ariadnes Faden lustvoll quer durch das Repertoire von Scarlatti bis LaMonte Young. Aber die Schicksalsfäden der einzelnen Figuren verknöten sich in allen Epochen zum gleichen unausweichlichen Ende.

Lauren Newton und Michel Roth, Einstudierung;
Céline-Giulia Voser, Regieassistenz; Angelika Luz, Regie und musikalische Leitung
Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

CHF 55.- (unnummerierte Plätze)
www.casino-zug.ch

Donnerstag, 24. Februar -----

19.00 Uhr | Theater Casino Zug, Grosser Casinosaal

Einführung zu Ariadnes Faden

durch Arthur Godel und Angelika Luz

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr | Gratis Eintritt beim Vorweisen eines Konzerttickets

20.00 Uhr | Theater Casino Zug, Grosser Casinosaal

Ariadnes Faden (siehe oben)

Freitag, 11. März -----

20.00 Uhr | Theater Casino Zug

LINEA – ein Tanztheater

Eine Zusammenarbeit von TanzAtelierZug, Kunsthaus Zug und Schulklassen des Kantons Zug

Angeregt durch die Werke der Ausstellung LINEA haben SchülerInnen in Bewegungsworkshops gemeinsam mit TänzerInnen die Linie von der Antike bis zur Gegenwart interpretiert. Ein Spiel mit Linien, das deren Verwandlung ebenso berücksichtigt wie die Ursache und Wirkung in der Bewegung. Ein unvergesslicher Abend!

Leitung: Andrea Flanders, Kunstvermittlung: Sandra Winiger

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr am 11. und 12. März
Gratis Eintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen eines Tanztheater-tickets.

CHF 25.-/20.-

Samstag, 12. März - - - - -

20.00 Uhr | Theater Casino Zug

LINEA – ein Tanztheater (siehe oben)

Sonntag, 13. März - - - - -

15.00 Uhr | Theater Casino Zug

LINEA – ein Tanztheater (siehe oben)

Donnerstag, 24. März - - - - -

19.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Einführung zu klingende Kurven

durch Michel Roth und Matthias Haldemann

In der interdisziplinären Einführung werden die im Konzert aufzuführenden Musikwerke vorgestellt und mit Werken bildender Kunst in der Ausstellung verglichen (Marcel Duchamp, John Cage, Sol LeWitt, Alvin Lucier, Fred Sandback, Richard Tuttle). War die von der Mathematik geprägte Einzellinie in der Antike und Neuzeit ein Garant für Klarheit, Ordnung und Mass, so interessiert sie seit der Moderne als ein höchst vieldeutig wirkendes Element der Musik, Kunst und Architektur.

Sonderöffnung der Ausstellung LINEA im Kunsthaus Zug durchgehend bis 20.00 Uhr | Gratiseintritt beim Vorweisen eines Konzerttickets

20.00 Uhr | Theater Casino Zug, Theatersaal

Klingende Kurven

Werke von James Tenney, Iannis Xenakis, John Cage und Giacinto Scelsi

James Tenneys unendlich steigende Tonlinie eröffnet dieses Programm, eine verblüffende Täuschung unseres Gehörs. Auch Iannis Xenakis' Architektur der Töne ist geprägt von einer ständig gleitenden Bewegung, die neben seiner Musik ebenso seine Gebäudekonstruktionen als Assistent von Le Corbusier prägt. In John Cages legendärem Klavierkonzert werden auch die letzten Stützen der Tradition durchbrochen und die Musiker spielen frei nach grafischen Kurven der Partitur (ausgestellt im Kunsthaus Zug). Giacinto Scelsis Violinkonzert *Anahit* vereint diese vielen Linien schliesslich zu einem überaus sinnlichen Geflecht, ein Tongedicht über die Liebe.

Florian Hoelscher, Klavier; Junge Philharmonie Zentralschweiz; Jürg Wyttchenbach, Leitung

Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

CHF 65.-/55.-/30.-

Gratiseintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen des Konzerttickets

- - - - -

Sonntag, 27. März -----

17.00 Uhr | Theater im Burgbachkeller Zug

walk the line / break free

Co-Produktion von Theater im Burgbachkeller
und Musikschule der Stadt Zug

Die Linie als Umriss, Horizont, Struktur, Spur, Zeit, Schwingung.
Junge MusikerInnen bewegen sich in einem Labyrinth von akustischem und elektronischem Klang. Filigranes Netz aus Tanz, laufenden Bildern und Musik von der Klassik über Hip-Hop bis zur experimentellen Improvisation.

Leitung: Pelayo Arrizabalaga und Hildegard KleeB

CHF 20.–/10.–

Gratiseintritt ins Kunsthaus Zug beim Vorweisen des Konzerttickets

Vermittlungsprogramm

Führungen -----

10.30 – 12.00 Uhr | Kunsthaus Zug

- | | |
|------------|--|
| So 28. 11. | mit Marco Obrist |
| So 16. 01. | mit Matthias Haldemann |
| So 27. 02. | mit Anne-Laure Jean |
| So 13. 03. | mit Michel Roth und Matthias Haldemann |
| So 27. 03. | mit Anne-Laure Jean |

Führungen zu Musik und Kunst -----

17.00 – 18.30 Uhr | Kunsthaus Zug

- | | |
|------------|--|
| So 30. 01. | mit Michel Roth und Matthias Haldemann;
Aufführung einer «Berio-Sequenza» |
|------------|--|

Kunst am Abend -----

18.00 – 19.00 Uhr | Kunsthaus Zug

- | | |
|------------|--|
| Mi 19. 01 | Tanz und die Linie, mit Andrea Flanders
und Sandra Winiger |
| Di 22. 03. | John Cage: Concert for Piano and Orchestra
Ein Gespräch von Florian Hoelscher, Pianist,
Michel Roth und Matthias Haldemann |

Kunst über Mittag -----**12.00 – 12.30 Uhr | Kunsthaus Zug**

Di	23. 11.	Raffael mit Matthias Haldemann
Mi	24. 11.	Lucio Fontana mit Marco Obrist
Do	25. 11.	Philipp Otto Runge, Max Klinger mit Esmeralda Hernandez
Fr	26. 11.	Parmigianino mit Matthias Haldemann
Di	30. 11.	Hans Arp mit Esmeralda Hernandez
Mi	01. 12.	Antoni Tàpies mit Marco Obrist
Do	02. 12.	Josef Herzog mit Hans Peter Gnos
Fr	03. 12.	Guido Reni mit Anne-Laure Jean
Di	07. 12.	Georges Braque mit Matthias Haldemann
Mi	08. 12.	Henry van de Velde mit Esmeralda Hernandez
Do	09. 12.	Sebastiano Serlio mit Christine Kamm-Kyburz
Fr	10. 12.	Von der Sphärenharmonie zu Alvin Lucier mit Michel Roth
Di	14. 12.	Paul Cézanne mit Esmeralda Hernandez
Mi	15. 12.	François Morellet mit Julie Freudiger

Do	16. 12.	Marcantonio Raimondi mit Monika Kümin Karl
Fr	17. 12.	Heinz Gappmayr mit Sandra Winiger
Di	04. 01.	Ljubow Popowa mit Anne-Laure Jean
Mi	05. 01.	Wassily Kandinsky mit Matthias Haldemann
Do	06. 01.	Bruce Nauman mit Dorothea Rust
Fr	07. 01.	Egon Schiele mit Patricia Wolfensberger
Di	11. 01.	Gustav Klimt mit Sandra Winiger
Mi	12. 01.	Edgar Degas und Loie Fuller mit Julie Freudiger
Do	13. 01.	Albrecht Dürer mit Monika Kümin Karl
Fr	14. 01.	Caspar David Friedrich mit Patricia Wolfensberger
Di	18. 01.	Michael Kienzer mit Marco Obrist
Mi	19. 01.	Plinius der Ältere mit Lorenz Wiederkehr
Do	20. 01.	Josef Hoffmann und Wiener Werkstätte mit Christine Kamm-Kyburz
Fr	21. 01.	Marcel Duchamp, Kurt Seligmann mit Stephan E. Hauser
Di	25. 01.	Eva Hesse mit Murielle Henchoz
Mi	26. 01.	Alberto Giacometti mit Marco Obrist

Do 27. 01. Carlfriedrich Claus
mit Lorenz Wiederkehr

Fr 28. 01. Salvador Dalí
mit Anne-Laure Jean

Di 01. 02. Jean-Auguste-Dominique Ingres
mit Murielle Henchoz

Mi 02. 02. Joseph Beuys und Leonardo da Vinci
mit Lorenz Wiederkehr

Do 03. 02. Günter Brus
mit Sandra Winiger

Fr 04. 02. Peter Fischli / David Weiss
mit Patricia Wolfensberger

Di 08. 02. Piero Manzoni
mit Anne-Laure Jean

Mi 09. 02. Sol LeWitt
mit Marco Obrist

Do 10. 02. Josef Albers
mit Julie Freudiger

Fr 11. 02. Hermann Obrist
mit Murielle Henchoz

Di 15. 02. László Moholy-Nagy
mit Julie Freudiger

Mi 16. 02. Federico Zuccari
mit Lorenz Wiederkehr

Do 17. 02. Roman Signer
mit Julie Freudiger

Fr 18. 02. Jackson Pollock
mit Anne-Laure Jean

Di 22. 02. Claude Mellan, Markus Raetz und Peter Kogler
mit Hans Peter Gnos

Mi 23. 02. Notenlinien – Labyrinth
mit Michel Roth

Do 24. 02. Euklid und Leon Battista Alberti
mit Lorenz Wiederkehr

Fr 25. 02. Olafur Eliasson
mit Sandra Winiger

Di 01. 03. Paul Klee
mit Patricia Wolfensberger

Mi 02. 03. Eugène Delacroix
mit Murielle Henchoz

Do 03. 03. Fred Sandback und Richard Tuttle
mit Marco Obrist

Fr 04. 03. Pablo Picasso
mit Matthias Haldemann

Di 08. 03. Claudius Ptolemäus und Richard Long
mit Franziska Bigger

Mi 09. 03. Robert Smithson
mit Julie Freudiger

Do 10. 03. Henri Matisse
mit Sandra Winiger

Fr 11. 03. Annibale Carracci
mit Matthias Haldemann

Di 15. 03. Norbert Kricke
mit Julie Freudiger

Mi 16. 03. Auguste Rodin
mit Franziska Bigger

Do 17. 03. Piet Mondrian
mit Sandra Winiger

Fr 18. 03. Hendrick Goltzius, Claude Mellan
mit Stephan E. Hauser

Di 22. 03. Musik zeichnen: Gerhard Rühm, Cornelius Cardew,
Iannis Xenakis, mit Michel Roth

Mi 23. 03. Gordon Matta-Clark
mit Franziska Bigger

Do 24. 03. Alexander Rodtschenko
mit Franziska Bigger

Fr 25. 03. Christoph Rütimann
mit Christoph Rütimann und Matthias Haldemann

Samstag, 11. Dezember

10.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Vom Entwurf zum Objekt

5. – 7. Klasse

Nicht nur Künstler, sondern auch Architekten oder Designer zeichnen, um eine Idee zu Papier zu bringen, die sie später in Form von Malerei, Architektur oder einem Objekt umsetzen. Wir erkunden solche Entwürfe, Objekte und Textilien in der Ausstellung, entwerfen und realisieren eine eigene Tasche.

Leitung: Esmeralda Hernandez

Mitnehmen: CHF 15.– (Material inbegriffen) und ein Lunchpaket

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 8. Januar

10.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Figuren zeichnen

3. – 6. Klasse

Anhand ausgestellter Werke betrachten wir unterschiedliche Figurendarstellungen und deren Umrisslinien von der Antike bis heute. Es gibt nicht <die> einzige richtige Möglichkeit, Menschen darzustellen, sondern zahlreiche Sichtweisen. Mit Hilfe eines lebendigen Modells zeichnen wir selber mit unterschiedlichen Techniken und verschiedenartigen Linien die menschliche Figur.

Leitung: Patricia Wolfensberger

Mitnehmen: CHF 15.– (Material inbegriffen) und ein Lunchpaket

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 15. Januar

10.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Landschaften zeichnen

3. – 6. Klasse

Wenn wir Landschaften zeichnen, benutzen wir oft Linien, um zum Beispiel den Himmel von der Erde zu trennen. Wie stellen Künstler Landschaften dar? Anhand ausgewählter Werke der Ausstellung setzen wir uns mit Landschaftszeichnungen auseinander, vergleichen sie und lassen uns inspirieren, die Zuger Landschaft mit prägnanten Linien zu erfassen.

Leitung: Patricia Wolfensberger

Mitnehmen: CHF 15.– (Material inbegriffen) und ein Lunchpaket

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 22. Januar

10.00 – 16.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Die Linie als Spur

3. – 6. Klasse

Wenn wir uns bewegen, hinterlassen wir Spuren und insofern auch Linien. Es gibt Künstler, die diese Form von linienartigen Spuren in unterschiedlichen Landschaften thematisiert und realisiert haben. Anhand von Werken der Ausstellung gehen wir solcher <Land Art> nach und lassen uns anregen, eigene Wege durch Zug bzw. Umgebung sichtbar zu machen.

Leitung: Patricia Wolfensberger

Mitnehmen: CHF 20.– (Material inbegriffen) und ein Lunchpaket

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 29. Januar -----

13.30 – 16.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Vom Punkt zur Linie zur Fläche

3. – 6. Klasse

Wenn eine Hand eine Stiftspitze führt, dann sind stets Gefühle im Spiel. Linien können daher beschwingt oder kantig sein, hart oder sanft. Ohne dass Linien Gegenstände darstellen, können sie Geschichten erzählen. Wir untersuchen Punkte, Linien und Flächen anhand von Werken der Ausstellung und ergründen, wie diese eigenständigen Formen auf der Leinwand zusammenspielen. Im Atelier verarbeiten wir unsere Erfahrungen malerisch zu einem abstrakten Bild.

Leitung: Sabina Studer; Sandra Winiger

Mitnehmen: CHF 15.– (Material inbegriffen)

Anmeldung: info@kunsthausezug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 5. Februar -----

10.00 – 16.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Die Linie als Geschichte

3. – 6. Klasse

Wenn wir Geschichten erzählen, können wir die Beiträge nur nacheinander formulieren. Geschichten sind linear. Wir lassen uns vom Werk «Der Lauf der Dinge» vom Künstlerduo Fischli/Weiss inspirieren. Gemeinsam werden wir nach verschiedenen Experimenten mit Gegenständen und Materialien eine eigene experimentelle Geschichte erzählen, unseren persönlichen «Lauf der Dinge» kreieren und filmisch festhalten.

Leitung: Patricia Wolfensberger

Mitnehmen: CHF 20.– (Material inbegriffen)

und ein Lunchpaket

Anmeldung: info@kunsthausezug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 12. Februar -----

10.00 – 12.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Die Linie als Aktion

2. – 6. Klasse

Wenn ein Flugzeug am Himmel eine Spur hinterlässt oder wenn Roman Signer eine Rakete durch den Wald schießt, entstehen Linien. Angeregt durch Kunstwerke der Ausstellung probieren wir selber aus, hinterlassen linienartige und in der Zeit vergängliche Spuren und halten diese mit dem Fotoapparat fest.

Leitung: Sabina Studer

Mitnehmen: CHF 10.– (Material inbegriffen)

Anmeldung: info@kunsthausezug.ch, 041 725 33 40

14.00 – 16.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Von der Linie zur Skulptur

KG – 3. Klasse

Wir untersuchen Umrisslinien in Zeichnungen, lassen uns von Linienführungen an Skulpturen inspirieren und versuchen, diese mit Draht nachzubilden. Schliesslich erproben wir eigene dreidimensionale Lösungen, in denen die Drahtlinien nichts mehr abbilden, sondern selber ein eigenes Objekt bilden.

Leitung: Sabina Studer

Mitnehmen: CHF 10.– (Material inbegriffen)

Anmeldung: info@kunsthausezug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 19. Februar -----

13.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Linie musikalisch – Bau eines Saiteninstrumentes mit einer Saite & gemeinsamem Spiel

3. – 6. Klasse

Wir bauen ein Instrument mit nur einer Saite. Die Saite ist die Linie. Wenn wir diese in verschiedenen lange Teilstrecken unterteilen, erhalten wir unterschiedliche Töne. Wir experimentieren mit unserem Instrument und probieren gemeinsam unterschiedliche Melodielinien aus.

Leitung: Boris Lanz, Musikpädagoge

Kosten: CHF 15.– (Material inbegriffen)

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Samstag, 26. Februar -----

13.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

WerkstattKunst: Zufallslinie

KG – 3. Klasse

Künstler haben sich immer wieder vom Zufall inspirieren lassen. Auf ihren Entdeckungsreisen mit dem Zufall sind sie dabei auf neue Ausdrucksformen gestossen. Angeregt durch Werke der Ausstellung experimentieren wir mit Zufällen und entwickeln aus zufällig entstehenden Linien eigene surreale, fantastische oder seltsame Bildideen.

Leitung: Patricia Wolfensberger

Kosten: CHF 15.– (Material inbegriffen)

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Veranstaltung für Familien

Sonntag, 16. Januar -----

13.00 – 15.00 Uhr | Kunsthaus Zug

Mit Kindern ins Museum

Kinder ab 6 Jahre

Gemeinsam entdecken und erkunden wir spielerisch unterschiedliche Aspekte der Linie anhand ausgewählter Werke der aktuellen Ausstellung. Wir lassen uns einwickeln, suchen den «roten Faden», folgen den Spuren, zeichnen und werden selber kreativ tätig. Der Besuch im Kunsthaus regt an, Ausstellungen mit Kindern zu entdecken und den Museumsbesuch zu einem Familienerlebnis werden zu lassen.

Eine Zusammenarbeit mit eff-zett Elternbildung Zug.

Leitung: Sandra Winiger

Kosten: CHF 25.– für 1 Erwachsene(r) mit Kind(er),

Paar mit Kind(er) CHF 35.–

Anmeldung: info@kunsthauszug.ch, 041 725 33 40

Hauptsponsor



Partner

- Kanton Zug
- ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE
- Starr International Foundation, Zug
- Stadt Zug
- Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr / Siemens Building Technologies Division
- Stiftung Sammlung Kamm, Zug
- Österreichisches Generalkonsulat Zürich
- Bruno Wickart AG Zug und Kriens

Zur Ausstellung erscheint

Publikation, Hg. Matthias Haldemann, Texte von Julia Gelshorn, Matthias Haldemann, Stephan E. Hauser, Michael Lüthy, Marco Obrist, Raphael Rosenberg, Michel Roth, 320 Seiten, 276 Abbildungen, 78 farbig, Kunsthaus Zug, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2010

Privatführungen

Informationen Telefon 041 725 33 44

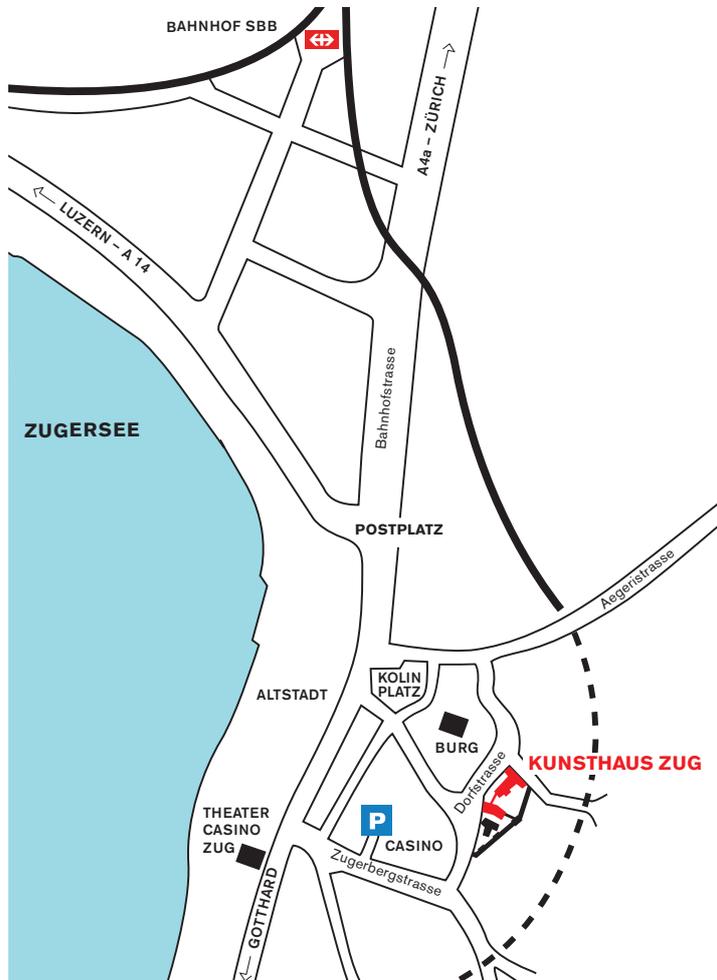
Veranstaltungen für Schulen und Lehrpersonen

Kunstvermittlung Telefon 041 725 33 40

Eintrittspreise

CHF 15.-/12.- reduziert

Mehrfacheintritt CHF 45.-/36.- berechtigt zum freien Eintritt während der Dauer der Ausstellung inkl. der im Kunsthaus Zug stattfindenden Veranstaltungen



Anreise

Bus 1 & 2

Ab Bahnhofplatz Zug bis Kolinplatz
Angebot RailAway der SBB beachten

Auto

Von Luzern und Zürich über die Autobahn in 30 Minuten
Parkhaus Casino, Zug

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27 | 6301 Zug | Telefon 041 725 33 44
info@kunsthhauszug.ch | www.kunsthhauszug.ch

Öffnungszeiten

Di bis Fr 12.00 – 18.00 Uhr; Sa und So 10.00 – 17.00 Uhr;
Mo geschlossen

Sonderöffnung bis 20.00 Uhr

am 10. und 11. Dezember, 25. und 28. Januar, 23. und 24. Februar,
11., 12. und 24. März

Feiertage

Heiligabend, 24. Dezember; Weihnachten, 25. Dezember
und Neujahr, 1. Januar geschlossen.

Maria Empfängnis, 8. Dezember; Stefanstag, 26. Dezember;
Silvester, 31. Dezember und Berchtoldstag, 2. Januar
geöffnet von 10.00 – 17.00 Uhr

Raffael
Studie für eine Venus-Figur, o.J.
Silberstift auf Papier, 18,9 x 7,5 cm
Szépművészeti Múzeum, Budapest (Inv. Nr. 1934)

Roman Signer
Rakete, 1978
Fotografie schwarz/weiss auf Barytpapier, 49,5 x 69,5 cm
Foto: Emil Grubenmann
Kunsthhaus Zug, Schenkung Peter und Christine Kamm